

Richard

Die Quartierszeitung vom Richardplatz Süd

Juni-Juli 2012

Ausgabe

65



Sommer und Ferien

Foto: Dulce Neves

Liebe Kiezbewohnerinnen und Kiezbewohner,

wer Kinder hat, wird erstaunt feststellen, dass dieses Schuljahr schon fast vorbei ist. Früher Ferienbeginn, mit der Hoffnung, dass der Sommer auch bald kommen möge, bedeutet auch, viel freie Zeit. Wie für Kinder die schönste Zeit des Jahres aktiv gestaltet werden kann, ist Teil des Schwerpunkts. Wie sie selbst aktiv durch den Kiez radeln können, wollen wir mit der Reportage über das Kiezmobil vermitteln. Wie Kinder beim Ko-

chen Spaß haben, stellen wir Ihnen anhand des „Kochtheaters“ vor. Daran schließt sich unsere Projektreportage über das Elterncafé an der Richard-Grundschule nahtlos an. Auch hier geht das gemeinsame Miteinander über das Essen und Gespräch. Diese Möglichkeit besteht auch bei der Böhmisches Kaffeetafel anlässlich des Jubiläums der Böhmisches Einwanderung hier in Rixdorf. In diesem Jahr orientieren sich die 48 Stunden Neukölln

thematisch am 275. Jubiläum der Zuwanderung, etwas provokant lautet das Motto hierzu „Endstation Paradies“. Mit fast 40 Veranstaltungsorten allein im Kiez, lädt das Festival zum Staunen, Entdecken, Sinnieren und Flanieren ein. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine gute Lektüre und schöne Ferien.

Bernhard Stelzl

Gewerbeportrait: Kiez-Oase

„Der Sommer kommt, da wollen viele auch ihre Füße zeigen und kommen deshalb zur Pediküre“, erklärt Constanze Pierza, Inhaberin des „Kiez-Oase“. Seit 2004 ist sie in der Mareschstraße, seit 2009 im Haus mit der Nummer 3 zu finden. Dabei bietet die Kiez-Oase das ganze Spektrum, von der Gesichtsbehandlung über Massagen bis eben hin zu den Füßen. Die verschiedenen Angebote der Kiez Oase haben ein Ziel: Wohlfühlen und Entspannen! „Ob Kosmetik, Fußpflege oder auch eine Massage – immer geht es darum, mit dem Menschen zu arbeiten. Der Alltagsstress soll weichen. Wichtig ist, dass sich die Menschen in den Räumlichkeiten wohlfühlen, deshalb haben

wir erst kürzlich wieder renoviert“, schildert die freundliche Frau ihre Philosophie.

Diese Wohlfühlatmosphäre, hängt auch damit zusammen, dass es in der Regel keine Wartezeiten gibt. Als besonders angenehm empfinden Kunden, dass die Behandlungen nicht durch Telefonate oder andere Unterbrechungen gestört werden. Mit Hilfe eines Onlinetools auf der Website kann man seine Behandlungen zum Wunschtermin online buchen und gleich sehen, ob was frei ist. Diese Form der Mitarbeit durch die Kunden spiegelt sich in der günstigen und fairen Preisgestaltung wider. „Auf diese Weise kommen auch



Kunden zu mir, die nicht so viel Geld haben, aber eben ein bisschen in ein gepflegtes Äußeres investieren, übrigens auch Männer!“

Constanze Pierza kümmert sich jedoch nicht nur um das Wohlbefinden ihrer Kunden, sie ist die Vertreterin der Gewerbetreibenden im Quartiersrat. Im Gebiet mit weit mehr als 300 Gewerbeeinrichtungen trifft sie sich zudem regelmäßig mit Gleichgesinnten in der Gewerberunde. „Im Quartiersrat bin ich, weil ich einfach mehr Bescheid wissen wollte, welche Projekte es im Kiez gibt, wie darüber entschieden wird.“ Bei allem Engagement soll trotzdem auch Zeit für die Familie vorhanden sein. Die Tochter geht noch in die Kita und sieht ihre Mama manchmal erst spät abends. Damit das nicht immer so ist, gibt es Mittwochnachmittag und natürlich sonntags gar keine Verpflichtungen, dann heißt es spielen, toben und auch selbst mal ausruhen.

Bernhard Stelzl

**„Kiez Oase“**

Kosmetikstudio

Constanze Pierza,

Mareschstr. 3

Tel.: 030 - 24 64 02 97

www.kiez-oase.de/

*Entspannen und genießen:
Constanze Pierza hegt
und pflegt ihre Kunden*

UNFALL MIT FOLGEN

als ich zur Unfallstelle Schudomastraße / Ecke Böhmisches StraÙe kam, hatte sich bereits eine Menschenmenge versammelt. Mittendrin ein kleiner Junge, der auf türkisch aufgeregter erzählte, dabei auf einen Transporter zeigte und mit einem Klatschen in die Hände endete, so dass die Umstehenden lachen mussten, was ihn wiederum ermunterte, von Neuem zu berichten.

Laura verhandelte derweil telefonisch mit dem Besitzer und etwas später vor Ort mit dem Fahrer des gegnerischen Fahrzeuges.

Rasch waren sich alle einig. Mit Hilfe von Georg von Weihersberg, einem fulminanten Pianisten, der an diesem Tag wohl eher zufällig im CENTRAL RIXDORF anzutreffen war, bekamen die Unfallbeteiligten Zettel und Stift, um sich gegenseitig schriftlich abzusichern.

Erleichtert fuhren wir schon nach wenigen Minuten mit ein paar Kratzern an der Stoßstange davon. Schließlich hatten wir ja noch etwas vor. Wir wollten zu einer Grillparty auf dem ehemaligen TEMPELHOFER FLUGPLATZ.

Dort angekommen präsentierte sich eine wunderbare Kulisse, mehr noch, eine Faszination, die ich nicht recht beschreiben kann, die in mir aber den Eindruck hinterließ, es dabei bewenden zu lassen. Weil, manchmal vermögen tausend Worte doch nicht wiederzugeben, was man eigentlich sagen will.

Nachdem ich abgefüllt war mit Würstchen und Irish Coffee, setzte ich mich bei Sonnenuntergang zwischen Hochbeete auf eine Bank. Ruhig betrachtete ich mitten auf dem Flugplatz die Silhouette der Stadt mit dem Fernsehturm und dachte dabei an die Ereignisse des Tages, insbesondere den Unfall zurück.

Wie leicht und unkompliziert doch alles vonstattengegangen war.

Zwei fremde Menschen hatten auf friedliche Art und Weise einen Konflikt gelöst. Sie hatten trotz unterschiedlicher Herkunft, Religion und Sprache einen Win-Win-Effekt, also ein für beide Seiten vorteilhaftes Ergebnis erzielt.

Und sie waren am Ende lächelnd und mit einem Händedruck als Zeichen des Einvernehmens auseinander gegangen.

Viele dieser und ähnlicher Situationen ereignen sich tagtäglich hier in Neukölln. Situationen und Ereignisse, in denen wir prima miteinander auskommen, uns achten und uns am Ende mögen.

Stolz bin ich, meinte ich am späten Abend zuhause zu meiner Katze. Denn: Wir NeuköllnerInnen sind die Welt in kleiner Form und dabei doch um Vieles viel, viel größer.

Und anschiemiger, erwiderte meine Katze, um es mir gleich darauf auch zu zeigen.

Elke von Nebenan

Gedanken aus der Nachbarschaft

275 Jahre Glaubensfreiheit in Rixdorf

Quartiersrat Richardplatz Süd

Kurzbericht der 3. Sitzung
vom 26. 04. 2012

In der dritten Sitzung des Quartiersrats ging es vorrangig um die Abstimmung über 10 Projektideen für den Quartiersfonds 3 sowie die Wahl der Quartiersratssprecherinnen und -sprecher.

Zu Beginn der Sitzung wurden 10 Projektideen für den Quartiersfonds 3 von den jeweiligen Ideengebern vorgestellt, die zur Fortsetzung anstehen. Der Quartiersfonds 3 ist vorgesehen für mittelfristige Projekte mit einem Kostenrahmen von mehr als 10.000 Euro. Im Anschluss stimmte der Quartiersrat über die Projektideen ab. Alle zehn Projekte „Bildungsdreieck Richardkiez“, „44 Kingz and Queenz“, „Freizeitangebote im Stadtteil“, das Schmiedeprojekt „Handwerk und Industrie“, „Gewaltprävention am Droryplatz“, „Spielend Sprache lernen“, „Kiezreportage“, „Imageförderung des Quartiers als Kunst- und Kulturstandort“, die „Lernwerkstatt“ an der Richard-Grundschule sowie das Gewaltpräventionsprojekt „Cool bleiben – Respekt zeigen“ wurden vom Quartiersrat befürwortet. Neben der Abstimmung über die Projektideen stand auch die Wahl der drei Quartiersratssprecherinnen und -sprecher an. Gewählt wurden Frau Kepys, Herr Cherif und Herr Kummer. Die neue vorsitzende Quartiersratssprecherin ist Frau Kepys.

„Neukölln hat in den letzten Jahren nicht viel an ökonomischem Reichtum, dafür aber immer viel an kulturellem Reichtum gehabt, und es gilt, die kulturelle Vielfalt gerade jetzt in dem sozialen Wandel zum Nutzen der Menschen zu unterstützen“, fordert Henning Vierck anlässlich der Pressekonferenz zu 275 Jahren Glaubensfreiheit in Rixdorf. Für ihn und die anderen Experten gibt es eine positive Tradition, die sich durch die Gründung des Böhmisches Viertels etablierte. „Historisch betrachtet entstand in der Richardstraße durch die Ansiedlung böhmischer Glaubensflüchtlinge bereits 1737 eine Art kulturelles Stadtlabor“, sagt Stadtplanerin Cordelia Polinna, deren Vorfahren vor zehn Generationen aus Tschechien nach Rixdorf umsiedelten. Zusammen mit anderen engagiert sie sich beim Kulturprojekt „Glaubensfreiheit“. Zum 275-jährigen Jubiläum startet die Initiative ab Juni eine historische und multikulturelle Veranstaltungsreihe. Stadt- und Gartenspaziergänge, Konzerte, Lesungen und Vorträge sollen das Thema Glaubensfreiheit und Integration verdeutlichen.



„Die Böhmen können als historisches Beispiel für Migration und Integration in Berlin und vor allem in Neukölln betrachtet werden“, betont Henning Vierck, Initiator des Projektes die Rolle der Böhmen für das heutige Neukölln. Viola Kennert, Superintendentin des evangelischen Kirchenkreises Neukölln, hört den Ort eine Geschichte erzählen, sie handelt vom Ankommen, vom Heimat-Finden, vom Sich-Arrangieren mit denen, die schon da sind. Integration und Zusammenleben wurde zwar Raum gegeben, aber konnte nicht angeordnet werden. Integration sei ein Stückchen Arbeit. Die Voraussetzung dafür sei, dass die Freiheit gewährt wird, den eigenen Glauben zu leben, zu gestalten und in die Gesellschaft einzubringen. Wenn das möglich wäre, würden Fremde zu loyalen Bürgern und Bürgerinnen, und das Zusammenwachsen von ganz Unterschiedlichen würde möglich, die Unterschiede würden aufgehoben, es entstünde etwas Neues. Wie Neues und Altes zusammenwirken können, zeigt die Politik, so will der Bezirk das Jubiläum nutzen, um das historische Flair des Viertels zu

stärken: In diesem Jahr sollen entlang der Richardstraße die Gehwege verbreitert und mit einem historischen Reihenpflasterstein versehen werden. „Es entstehen Straßenverengungen, getreu dem Motto „Tempo rausnehmen“, erklärt der Neuköllner Baustadtrat Thomas Blesing (SPD) - auf Neudeutsch auch entschleunigen.

Bernhard Stelzl

Pressegespräch zur 275-Jahrfeier in der Bethlehemskirche

POMMES UND PERCUSSION – TROMMELUNTERRICHT AN DEN SCHULEN

„Was ißt Du gerne?“, fragt Rocco ein Kind. „Ich liebe Pommes mit Ketchup“, antwortet Bathul. Jetzt machen wir einen kleinen Rhythmus daraus. Auf der Trommel erklingt zur jeweiligen Silbe ein Beat: „Ich lie-be Pom-mes mit Ketchup“, sieben unterschiedlich betonte Silben werden zu einer kleinen Melodie. Bald kommt eine kleine Speisekarte zusammen, denn alle Kinder formulieren ein Essen und ein Lied. „Jedes Kind soll sich einbringen, sei es durch eine Lieblingsspeise, sei es durch ein Wort aus der Heimatsprache“, erklärt der Percussionist Kofi Rocco Rossbach seinen Anspruch. Heute bietet er seinen Trommelunterricht an der Adolf-Reichwein-Schule im Kiez an. Dabei geht es nicht darum, einmal wöchentlich auf die Pauke zu hauen, sondern darum, zu lernen auf den anderen zu hören. Der Unterricht wendet sich

an Schulkinder an den drei Schulen im Kiez und wird vom Quartiersmanagement gefördert. „Mal ist das Angebot in eine einwöchige Projektwoche eingebettet, mal wird es in den regelmäßigen, wöchentlichen Unterricht integriert“, beschreibt Kofi Rocco Rossbach die unterschiedliche Herangehensweise an den jeweiligen Schulen. Hier an der Adolf-Reichwein-Schule arbeitet er mit einer Djembe als Percussionsinstrument. „Die waren schon da, der Vorteil ist, dass alle die gleiche Trommel haben“. Auch der eigene Körper wird als Instrument benutzt. Klatschen, Stampfen und die Stimme einzusetzen gehört dazu. Mit den heutigen Teilnehmern arbeitet er auf einen kleinen Auftritt hin: „Zu unserem Rhythmfest für die Grundstufe werden wir den

anderen Kindern etwas präsentieren“, ergänzt die Lehrerin. Bis zu dem Fest werden auf jeden Fall noch etliche Silben korrekt ausgesprochen und das dynamische Miteinander geübt.

Bernhard Stelzl



Sommer: Ferien, Freizeit und Fahrrad

Für Kinder ist es die schönste Zeit des Jahres: die Sommerferienzeit. Viele fahren in den Urlaub, andere bleiben in den Schulferien in Berlin. Wie lässt sich die Freizeit aktiv gestalten? Welche Angebote gibt es im Richardkiez für Groß und Klein? Unter dem Motto Ferien, Freizeit und Fahrrad stellen wir Ihnen auf den folgenden zwei Seiten Menschen und Projekte vor, die den Sommer bereits jetzt schon genießen oder tolle Pläne haben.

Aktive Sommerferien auf dem Droryplatz



Gemeinsames Kochen, gemeinsames Spielen im Kinderpavillon

Foto: Werner Helmholz

Auf dem Schulhof der Löwenzahn-Grundschule wird es auch in den Ferien wieder eine Reihe von Spielen und Aktionen geben. Das konkrete Programm für die jeweilige Woche, das auch von der Wetterlage abhängt, wird immer zu Wochenbeginn mit den Kindern und ihren Eltern abgestimmt. Bereits im siebten Jahr läuft das Projekt „Sommerferien“. Nicht nur während der Sommerferien betreuen pädagogische und ehrenamtliche Mitarbeiter des Kinderpavillons Kinder und Jugendliche mit Spielangeboten auf dem Droryplatz und stehen als Ansprechpartner zur Verfügung. Bereits 2005 wurde Claudia Israel vom Jugendamt Neukölln mit der Betreuung des Droryplatz beauftragt, 2006 wurde dann der Kinderpavillon mit Mitteln aus dem Programm 'Soziale Stadt' gebaut. Seit fünf Jahren wird die pädagogische Arbeit vom Quartiersmanagement Richardplatz Süd unterstützt. Viele Eltern hatten beklagt, dass ihre Kinder auf dem Droryplatz nicht unbehelligt spielen konnten, weil Gruppen Jugendlicher dort regelmäßig für Unruhe sorgten.

Die Situation hat sich mittlerweile gebessert. „Die Leute fühlen sich jetzt sicherer auf dem Platz. Es geht hier wesentlich friedlicher zu als früher,“ meint Werner Helmholz, der das Projekt von Anfang an aktiv mitgestaltet. Diese positiven Veränderungen erklärt er damit, dass „der Pavillon sehr gut angenommen wird. Der Platz ist fast ständig bespielt und auch für die Eltern der Löwenzahn-Schule, besonders für die Mütter, entwickelte er sich zu einem beliebten Nachmittagstreffpunkt.“ Für viele ist der Droryplatz ein Ort für die Freizeit und die Ferien geworden, führt er weiter aus hebt die Highlights des diesjährigen Ferienprogramms hervor. Dieses Jahr steht zum Beispiel der Bau von eigenen Spielen an, die die Kinder dann nach Hause nehmen können. Bei den ebenfalls geplanten Ausflügen soll auch gelernt werden, wie U-Bahn und Bus-Pläne zu lesen sind, wie man auch kleine Reisen innerhalb der Stadt plant. „Die Kinder sollen schöne Erinnerungen an ihre Ferien haben, auch ohne große Urlaubsreise“, denn die können sich, ähnlich wie den Ferienpass, immer weniger Bewohner leisten. Damit die Sommerferien als gelungen gelten, gehört die große Abschlussfeier zum Ende der Ferien zum festen Bestandteil des Programms.

Bernhard Stelzl

Ferien

Interviews aufgezeichnet von Andrea Schindel



„Wir fahren im Sommer weg. Wohin es geht, weiß ich nicht genau, aber auf jeden Fall an den Strand. Darauf freue ich mich schon sehr. Wir sind auch letztes Jahr an den Strand gefahren. Da kann man den ganzen Tag baden und schwimmen. Das macht mir viel Spaß.“

Zehra Tasci, eine Schülerin in der Klasse A2 der Löwenzahn-Schule

Kahled Zaid, Schüler der Klasse A2 der Löwenzahn-Schule:



Foto: Andrea

Wir bleiben in den Sommerferien zuhause und werden nicht verreisen. Doch mein Cousin wird mich besuchen kommen. Mit ihm zusammen gehe ich oft auf den Sportplatz. Am liebsten spielen wir dort Fußball mit anderen Kindern.“



„Ich bin jetzt im sechsten Semester und muss im Sommer vor allem meine Bachelorarbeit fertig schreiben. Wenn ich sie eingereicht habe, fahre ich mit meiner Freundin in den Strandurlaub, da kann man sich am besten entspannen. Unser Reiseziel ist Kroatien, wir werden mit dem Auto dorthin fahren und wahrscheinlich bei CouchSurfern unterkommen oder Zelten. Wir haben uns Kroatien überlegt, weil man dort sehr gut schnorcheln können soll. Außerdem wollen wir ein bisschen Wandern gehen und die Landschaft genießen. Ganz wichtig ist uns auch, dass wir die kroatische Küche ausprobieren.“

Maximilian Hamm (23), Student der HU Berlin

Foto: Andrea

Freizeit: Kochtheater – die Stars sind die Kinder

Am 7. Mai startete Marions „Kochtheater“ Bereits beim zweiten Mal sind die Küche und der Speiseraum voll. „Heute gibt es Pizza“, freut sich der fünfjährige Cem. Er ist mit 10 weiteren Kindern dabei den Tisch zu decken, die Tomaten und Mozzarella zu schneiden und auch noch Namensschilder zu schreiben. „Im Moment brauchen wir das noch, denn weder kenne ich die Kinder, noch kennen sich die Kinder untereinander, wir lernen uns alle hier kennen“, beschreibt Marion Seifert die Ausgangssituation. Das Projekt Marions Kochtheater – „Kochen in allen Lebenslagen“ ist ein kostenloses Kochangebot für Kinder zwischen 5 und 14 Jahren aus dem Richardkiez und wird mit Mitteln aus dem Quartiersfonds 2 der „Sozialen Stadt“ unterstützt. Immer montags von 16:00 – 19:00 Uhr wird in den neuen Räumen von Zebus e.V. in der Schudomastr. 42-44 fleißig gekocht.

Auf spielerische Weise zeigt Frau Seifert den Kindern, dass gesundes Essen auch gut schmecken kann und nicht teuer sein muss. „Ernährung ist ein wichtiger Baustein des Projekts. Die Kinder lernen, selbstständig Gerichte

herzustellen, Verantwortung zu übernehmen, Neues auszuprobieren. Gleichzeitig wird Raum geboten, spielerisch Sozialkompetenz zu erlangen“, benennt die Projektleiterin ihre Prioritäten. Dies fängt beim pünktlichen Erscheinen an, geht über das Schreiben des Einkaufszettels bis hin zur Gestaltung der Tischdekoration.

Das Finale ist aber nicht das gemeinsame Essen an einem großen und dekorierten Tisch, sondern das gemeinsame Aufräumen bildet den jeweiligen Tagesabschluß. „Zu besonderen Terminen werden die Eltern eingeladen (Kinder kochen für Ihre Eltern), jetzt fangen wir aber erst einmal an“ sagt sie abschließend und verteilt schon wieder Aufgaben. In den Ferien sind auch zwei Ausflüge geplant. Im Herbst soll es dann einen neuen Kurs geben. Dabei scheint eine frühe Anmeldung sinnvoll zu sein, denn bereits jetzt müssen Freundinnen und Freunde auf einen späteren Termin vertröstet werden.

Bernhard. Stelzl

**Ansprechpartnerin ist Marion Seifert,
Tel.: 0160 920 33 250.**



Marion Seifert leitet an, die Kinder setzen um.

Fahrrad: Kiezmobil für das Quartier

Im Sommer wird das Kiezmobil für das Quartier einsatzbereit sein, meint Pepe, der im Moment noch daran schraubt. Das Kiezmobil ist ein Fahrrad-Anhänger-Gespänn für den Transport. Anna Muni und Pepe hatten die Idee, dass es doch toll wäre, wenn sich Kiez-BewohnerInnen ein solches Transportmittel kostenlos ausleihen könnten. Dies wurde von Quartiersfondsjury für gut befunden und nun dementsprechend gefördert. Pepe baut aus verschiedenen Teilen nun das Lastenfahrrad. „Das Kiezmobil besteht aus einem stabilen Fahrrad und einem Anhänger, der ebenfalls stabil sein muss“, erklärt er. Die Stabilität ist deshalb notwendig, weil Kinder, Einkäufe,

Hunde, Musikanlagen, Pflanzen, alles mit eigener Muskelkraft bewegt wird und sicher von A nach B gelangen soll. Anna meint: „Dies ist für einen umweltbewussten Menschen eine echte Alternative zum Auto.“ Der Enthusiasmus der beiden rund um das Fahrrad ist bekannt. Bei Pepe ist es ja längst Profession, aber es geht um Möglichkeiten, die ein Rad auch der Nachbarschaft bietet, deshalb übernehmen sie die ganze Arbeit rund um das Verleihen ehrenamtlich.

Die beiden Räder sind schon da:
Das Kiezmobil ist im Entstehen

Eine Kautions macht die Sache verbindlicher und wird nur bei mutwilliger Beschädigung, falls notwendig, für die Reparatur verwendet. Kosten zum Beheben von Beschädigungen oder Verschleißerscheinungen werden auch durch willkommene Spenden gewährleistet. „Am besten ist es jedoch, wenn jeder das Kiezmobil mit Sorgfalt benutzt“, formuliert Pepe seinen Wunsch an die Nutzer.

Bernhard Stelzl

Wie funktioniert das Ausleihen?

- Schritt 1:** Anfrage (inkl. Zeitraum der Ausleihe und Telefonnummer, damit schnell Kontakt hergestellt werden kann). Tel. 030/53158389, 0176/ 32161786, Mail: anna.muni@freemail.hu
- Schritt 2:** Zeitpunkt zur Abholung ausmachen und Rad bzw. Anhänger abholen: Technik und Seele in der Mareschstraße 16,
- Schritt 3:** Rad bzw. Anhänger sauber zurückbringen und eventuell entstandene Mängel bekanntgeben
- Schritt 4:** Nach Belieben Euros spenden, damit das Rad in Schuss gehalten wird



Kinder & Jugend

44 Kingz & Queenz

- **Streetdance für Mädchen** (14 J. bis 18 J.): Do 18 Uhr, im Szenenwechsel
- **Holz-Workshop:** Pfahlhüttenbau im Nachbarschaftsgarten, Bornsdorfer Str. 9-11 (U-Karl-Marx-Straße), Do 16:30 Uhr und anderntags (bei Bedarf auch in den Schulferien)

Jugend- und Gemeinschaftshaus „Scheune“

Die letzten beiden Wochen im Juli ist die Scheune geschlossen

- **Breakdance:** Mo + Di 14:30-16 Uhr, Mi 17-19 Uhr, Fr 14:30-16 Uhr + 17-19 Uhr
- **Orientalischer Tanz:** Di 16-17:30 Uhr + Fr 16-17 Uhr
- **Realistische Selbstverteidigung:** Mo 17-19 Uhr, für Menschen von 14 bis 40 Jahren, die an praktischer Selbstverteidigung interessiert sind.

Kinderpavillon Droryplatz

- **Tischtennis:** Mo 15-17 Uhr, Mi 15 - 16:30 Uhr
- **Fußball:** Mo 15-17 Uhr (8-10 J.), Di 16-17 Uhr (10-12 J.)
- **Ausdauer & Fitness (mit Bilal):** Mi 16-17:30 Uhr in der Sporthalle
- **Kickboxen für Mädchen:** Di und Do 16-17:30 Uhr
- **Boxen für Frauen:** Mi 18-21 Uhr - Boxen für Alle: Sa 10-12:30 Uhr

Sporthalle der Löwenzahn-Grundschule

- **Ballspiele:** Mi 15-17 Uhr, von „Gesundes Neukölln – Bewegungsoffensive“
- **Fußball:** Fr 14:30-16 Uhr (10-14 Jahre) vom Jugend- und Gemeinschaftshaus „Scheune“

Turnhalle der Richard-Grundschule

- **Erlebnissport für Kinder:**
Für Mädchen und Jungen (3-6 J.), Fr 16:30-18 Uhr

Beratung - Kostenlos

Frauentreffpunkt Schmiede

- **Kostenlos ins Internet:** Zusammengestellte Listen mit empfehlenswerten Internetseiten für Arbeit suchende Frauen stehen zur Verfügung. Mo - Fr.

Jugend- und Gemeinschaftshaus „Scheune“

- **Balkan-Oase** -Beratung und Hilfe für Migranten: Di + Fr 9-12 Uhr, Kontakt: Senija E-Mail: LJETO069@web.de und Cornelia E-Mail: baby7@arcor.de

Kreative Gesellschaft Berlin - KGB 44

- **Orientierungsgespräche für die Kultur- und Kreativwirtschaft Neuköllns**
Individuelle Termine nach Vereinbarung. Infoline: 346 465 300, kreativ@rkw.de mitHilfe

- **Beratung und Kurzintervention für Hilfesuchende in Notsituationen**
Montag 13-15Uhr

Quartiersmanagement Richardplatz Süd

- **Informationen für Mieter :** mittwochs 16 bis 18 Uhr

Şifahane

- **Beratung für Gesundheit und Migration.** Montag bis Freitag von 9 bis 15Uhr

Für Erwachsene

AspE-FamilienForum Rixdorf

- **Bewegung, Spiel und Musikgarten** - für Säuglinge und ihre Eltern.
für Babys (3-8 Monate): Fr 9:30-11 Uhr
für Kleinkinder (9-18 Monate): Fr 11:15-12:45 Uhr
- **Interkulturelle Mutter-Kind-Gruppe** - für 1-3 jährige Kinder mit ihren Eltern
Do 10-11:30 Uhr

Frauentreffpunkt Schmiede

- **Englisch-Treff – Let's talk!** . Do 11-12 Uhr, Kostenlos
- **Offenes Atelier:** Mit Ulrike Seidenschur, Jeden. Mi 10-12 Uhr, Kosten: 8,00 €
- **Kriegerinnenkurs:** Fr 9:30-11:30 Uhr
- **Tanz-Gymnastikkurs:** Mi 7:30 - 8:45 Uhr

Theaterschule Rixdorf

- **Offenes Schauspieltraining.** Für alle die Lust haben sich mittels Schauspiel-techniken und Methoden auszuprobieren: Montags von 18-19:30Uhr

Zatopek

- **„Deutsch für Dich“** Jeden Mo und Di ab 17:30 Uhr Unterricht DeutschFuer-DichBerlin@gmail.com.
- **OPEN Stage.!** Jeden 2. Dienstag im Monat. Bühne für Alle

Zebus e.V.

- **„Deutsch Integrationskurs“** Jeden Monat beginnen neue Integrationskurse mit kursbegleitender kostenloser Kinderbetreuung. Sprechen Sie uns an!

Comenius-Garten

- **Spaziergänge** Jeden Sonntag, von 08. 04 bis 28. 10., 15-16 Uhr

Newsletter

Sie wollen noch mehr über das Quartier erfahren? Alle drei Wochen erscheint der Newsletter des Quartiersmanagements. Aufrufe, Ankündigungen und Ausschreibungen bilden die Grundlage für diese regelmäßige Information. Sie können den Newsletter erhalten, wenn Sie sich auf der Website des Quartiersmanagements eintragen: <http://www.richard-quartier.de/Newsletter.256.0.html>

WO ist WAS?

- **AspE e.V.** - FamilienForum Rixdorf - Brusendorfer Str. 20, ☎ 6243369, www.aspe-berlin.de
- **Barini NK** - Böhmische Str. 46, 20, www.barini-nk.de
- **Bauchhund salonlabor** - Schudomastr. 38, ☎ 56 82 89 31
- **Bethlehemskirche** - (Dorfkirche Rixdorf) Richardplatz 22
- **Cafe Linus** - Hertzbergstr.32, ☎ 68 08 14 80, www.cafelinus.de/veranstaltungen.html
- **Central Rixdorf** - Böhmische Str. 46, ☎ 26378812, Admin@central-rixdorf.de
- **Comenius-Garten** - Richardstr. 35, ☎ 6823 7304, www.comenius-garten.de
- **Evangelische Brüdergemeine Berlin (Herrnhuter)** - Kirchgasse 17, ☎ 6880 9121
- **Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde** - Hertzbergstr. 4-6, www.baptisten-neukoelln.de
- **Frauentreffpunkt Schmiede** - Richardplatz 28, ☎ 5682 49 01
- **Galerie exilien** - Schudomastr. 42
- **Galerie Sallbau** - Karl-Marx-Straße 141, ☎ 90239-3772
- **Gönüls Art Gallery** - Wipperstr. 12, ☎ 0176. 86 23 69 89
- **Gustav Schöne, Kutschenstall** - Richardplatz 18
- **Jugend- und Gemeinschaftshaus „Scheune“**, Richardplatz. 25, ☎ 3198 80 98
- **Kath. Kirchengemeinde St. Richard** - Braunschweiger Str. 18, www.st-richard-berlin.de
- **Kinderpavillon Droryplatz** - Drorystr. 5, ☎ 68 05 37 46, www.droryplatz.de
- **Kreative Gesellschaft Berlin** - 44 KGB - Hertzbergstr. 1, ☎ 81 49 35 44 info@kgb44.de
- **Löwenzahn-Grundschule** - Drorystr. 3
- **Magdalenenkirche Neukölln** - Karl-Marx-Straße 197-201
- **mitHilfe** - Wipperstr. 18 (Neukölln), ☎ 63 90 50 17, kontakt@mithilfe.org
- **Museum im Böhmischem Dorf** - Kirchgasse 5, www.museumimboehmischendorf.de
- **Quartiersmanagement Richardplatz Süd** - Böhmische Str. 9, ☎ 68 05-8585
- **Richard-Grundschule** - Richardplatz 14, ☎ 68 09 23 25
- **Savvy Contemporary** - Richard Str. 43/44, www.savvy-contemporary.com
- **Şifahane** - Hertzbergstraße 22, ☎ 671 289 14 /-15
- **Theaterschule Rixdorf** - Richardplatz 20, ☎ 177 5280507,
- **Zatopek** - Niemetzstr. 24, www.zatopek-berlin.de
- **Zebus e.V.** - Schudomastrasse 11, www.zebus-ev.de
- **44 Kingz & Queenz** - Thomas Herr, ☎ 43 73 9224, 44-kq@web.de

IMPRESSUM

RICHARD - Die Quartierszeitung vom Richardplatz Süd
Erscheint monatlich - Auflage : 5.000, 10 Mal im Jahr

REDAKTION

Chefredakteur: Bernhard Stelzl-

redaktionrichard@yahoo.de, Mobil: 0152 53 56 52 36

Layout: Dulce Neves - **Fotos:** Redaktion Richard, Dulce Neves, www.sxc.hu

V.i.S.d.P.: Bernhard Stelzl

Verteiler: Redaktion Richard

Druckerei: Druckerei Conrad GmbH

HERAUSGEBER

Quartiersmanagement Richardplatz Süd, -Neukölln

Vor-Ort-Büro, Böhmische Str. 9, 12055 Berlin,

Tel. 68 05-8585, Fax: -9044,






E-Mail: info-richard@quartiersmanagement.de

Newsletter des Quartiersmanagements unter:




www.richard-quartier.de




Ausstellungen / Kunst

- Positioning Osmotic Impulses**
 20 Künstler aus fünf Kontinenten ein, mit Medien der Installation, Fotografie, Sound, Film und Malerei sowie Performances 15. bis 30. 06. *Ehemaliges Gefängnis in Berlin Neukölln, Kontakt: SAVVY Contemporary*
-  **Kleine Liebeserklärung an Neukölln**
 Ausstellung von von Silvana Czech. Fr 15.06., 19-22 Uhr, Sa 12-22 Uhr u. So 12-19 Uhr. *Eine von zahlreichen Veranstaltungen bei Gustav Schöne*
-  **Traumstation Wipperstraße**
 Ausstellung von Gönül Hürriyet Aydin. Eintritt: 3,00 Euro. Sa 16.06., 14-18 Uhr u. So 17.06., 14-19 Uhr. *Gönül's Art Atelier-Galerie*
-  **Kunst geht durch das Paradies**
 Ausstellung von Emilia Forstreuter und Victoria Roth. Fr 15.06., 20 bis So 17.06., 19 Uhr. *BARINI-NK*
-  **Die Hölle Nordneukölln**
 Ausstellung über die Wahrheit. Fr 15.06., 20-01 Uhr, Sa 14-03 Uhr, So 14-19 Uhr. *Café Linus*
-  **Endstation Trash Paradies Neukölln**
 Ausstellung von Adler A.F. tres chic oder trashig?!? Fr 15.06., 21-24 Uhr, Sa 16-24 Uhr, So 16-19 Uhr. *bauchhund salonlabor*

Musik - Tanz - Theater - Film

-  **Die Paradisierung - Alles wird gut**
 Puppenspielkunst. Fr 15.06., 19-22 Uhr, Sa 16.06., 19-23 Uhr. *CENTRAL RIXDORF*
- PUPPENTHEATER vom Feinsten**
 Freies Puppentheater Neukölln So 24.06., 16 Uhr. Eintritt: 5 € *CENTRAL RIXDORF*
-  **Saz und Klavier**
 improvisierte Musik mit Mustafa Yesilyurt. Eintritt: 3,00 Euro. So 17.06., 18-19 Uhr. *Gönül's Art Galerie*
-  **EIN PLATZ IM HIMMEL**
 Musical von Michael Schmoll, Sa 16.06., 19 Uhr. Eintritt frei *Gemeindsaal Magdalenenkirche*

Stadtführungen

- Route 44**
 Sondertour: Erkundungen im Paradies, Tourzeiten: Fr 15.06., 19-21 Uhr, Sa. & So. jeweils 13-15 & 15-17 Uhr. Treffpunkt: am Vineta Treppenhaus, Durchgang Passage Kino





Heimat Rixdorf?

„Rixdorf ist tot - es lebe Neukölln!“, so lautete das Motto der Rixdorfer Lokalpolitiker im Jahr 1912. Sie wollten mit dem alten Namen auch den schlechten Ruf ihrer Stadt loswerden. Mit dem Namen Neukölln sollten endlich Wohlstand, Sicherheit und Anstand



48 Stunden Neukölln

Unter dem Motto „Endstation Paradies“ findet das diesjährige Kunst- und Kulturfestival „48 Stunden Neukölln“ vom 15. bis 17. Juni statt. Mit fast 40 Ausstellungsorten im Kiez ist eine große Vielfalt geboten. Die Kunstfiliale Richard Platz Süd in der Hertzbergstraße 1 ist Infopoint und selbst Veranstaltungsort zahlreicher Events. Ein Höhepunkt ist die Zeitreise, die Frau Hella Weingart mit ihren Geschwistern anbietet. Am Samstag und am Sonntag, um jeweils 14:00 Uhr in der Brusendorfer Straße 3, lädt sie zur Rückschau in ihre Kindheit ein. Nahezu im Anschluß kann man sich im Böhmisches Dorf am Sonntag zwischen 14:30 und 17:00 bei einer Open -Air Kaffeetafel in der Kirchgasse ein Stück Kuchen schmecken lassen. Hier werden 275 Jahre Böhmen in Rixdorf gefeiert.

-  **Oneway Neukölln, So 17. 06., 13 Uhr**
 Treffpunkt: U. Bhf. Karl -Marx-Str. vor Woolworth
-  **Alt und neu, laut und leise, So 17. 06., 13 Uhr**
 Treffpunkt: S+U-Bhf Neukölln (Ecke Saalestr.)
- Alt und neu, laut und leise, Sa 30. 06., 13 Uhr
 Treffpunkt: S+U-Bhf Neukölln (Ecke Saalestr.)
- Reinhold Steinle**
 Sondertour: „Führung zum Jubiläum 275 Jahre Böhmisches Dorf in Neukölln“, Sa 16.06., 14 Uhr
 -Damals und Heute am Richardplatz, Sa 07.07 und Sa 11.08., 15 Uhr
 Treffpunkt: *Kreative Gesellschaft Berlin, KGB44*
-  **Kiezrundgang**
 mit Ute vom Wiesengraben. Dauer: je 120 Minuten Sa 16.06., So 17.06., 16 Uhr. *Café Linus*

Sonstiges

- Show - Dinner & Magie**
 Mit Stefan van Rode und Artur Albrecht
 Eintritt: 18€ (inkl. Essen) Sa 30.06., 20 Uhr.
CENTRAL RIXDORF
-  **Bronx vs. Brooklyn** - Kunst- und Aktionscamp
 Fr 15.06., 19-24 Uhr., Sa 16.06., 12-24 Uhr., So 17.06., 12-19 Uhr. *Richardplatz*
-  **Kräuterspaziergänge** - Blaue Blume mit Eva Willig. Fr 15.06., 19 Uhr., Sa 16.06., 15 Uhr., So 17.06., 15. *Richardplatz, Pilzimbiss*
-  **PARADIES BAHN HOF EDEN** - Installation von FAKK. Fr 15.06., 19 Uhr. bis So 17.06., 19 Uhr. *Richardplatz,*
-  **Mentalmagie** - Paradies mit Mental-Magier Wolfram Schroers. Fr 15.06., 20-21 Uhr, So 20-21 Uhr. *Hinterhof Wipperstr. 12*

275 Jahre Böhmisches Dorf in Berlin - weitere Veranstaltungen

- Sa, 23. 06., 16 Uhr **Stadtspaziergang Rundgang Comenius-Garten u. Böhmisches Dorf** Comenius-Garten
- So, 24. 06., 12 Uhr **Stadtspaziergang Überraschend tolerant!** U-Bahnhof Karl-Marx-Str. vor Woolworth
- So, 24.06., 15 Uhr **Stadtspaziergang Das Böhmisches Dorf** Comenius-Garten
- Di, 26. 06., 19 Uhr **Eröffnung Wandering Church** (Ausstellung bis 15.09.) Museum für Kommunikation
- Di, 26. 06., 21.30 Uhr **Einweihung Wandering Church** (Skulptur bis 30.09.) Bethlehemskirchplatz
- Fr, 29. 06., 19 Uhr **Eröffnung Keine Urbanität ohne Dörflichkeit** (bis 23.09.) Galerie im Saalbau.
- So, 08. 07., 12 Uhr **Stadtspaziergang Überraschend tolerant!** U-Bahnhof Karl-Marx-Str. vor Woolworth
- So, 15. 07., 17.30 Uhr **Stadtspaziergang Böhmisches Rixdorf und Deutsch-Rixdorf** Dorfkirche Rixdorf
- Do, 19. 07., 17.30 Uhr **Stadtspaziergang Böhmisches Rixdorf und Deutsch-Rixdorf** Dorfkirche Rixdorf
- So, 22. 07., 12 Uhr **Stadtspaziergang Überraschend tolerant!** U-Bahnhof Karl-Marx-Str. vor Woolworth
- Sa, 04. 08., 15 Uhr **Stadtspaziergang Böhmisches Dorf - Phänomen in der Großstadt** Richardstr. 97
- So, 05. 08., 12 Uhr **Stadtspaziergang Überraschend tolerant!** U-Bahnhof Karl-Marx-Str. vor Woolworth

in das Armenhaus unter den Berliner Vorstädten einkehren. Murat Topal, der Neuköllner Comedy-Künstler und Buchautor, vermittelte mit ein paar heiteren Showeinlagen aus seinem Neuköllner Alltag einen Eindruck, ob die Umbenennung den gewünschten Effekt hatte. Das Publikum des Salongesprächs, das im Rahmen der Ausstellungseröffnung „100 Jahre Umbenennung Rixdorfs in Neukölln“ im Salon der KGB 44 stattfand, wurde auf diese Weise sehr charmant aufgewärmt. Auf der Veranstaltung formulierten dann die Neuköllner Kulturstadträtin Dr. Franziska Giffey, Murat Topal, Norbert Kleemann (KGB 44) und der Historiker Henning Holsten vom Heimatmuseum Neukölln nacheinander ihre Gedanken rund um das Thema. Herr Steinle, der diesen Freitagabend moderierte, zeigte mit feinsinnigen Fragen auf, dass der Bezirk Neukölln wieder mit ähnlichen Imageproblemen zu kämpfen hat, aber zugleich auch ganz neue

Tendenzen wahrnehmbar sind. Für die Stadträtin ist das eine durchaus willkommene Entwicklung, denn sie unterstützt eine „gute“ Mischung der Einwohnerschaft. Dass in Rixdorf immer noch „Musike“ ist, beweisen rund um den Richardplatz jedes Jahr populäre Volksfeste wie das Strohballenrollen, der Weihnachtsmarkt und verschiedene Konzertfestivals. Die wahrscheinlich ausgeprägteste Tradition sei jedoch, die Bereitschaft der Neuköllner immer wieder neue Anlaufstelle für Einwanderer aus aller Welt zu sein, so der Tenor der Veranstaltung. Eine Diskussion über eine Umbenennung wird daher heiter gesehen, ernsthaft in Erwägung gezogen, wird sie nicht.

Die Ausstellung ist noch bis 01.07. in den Räumen der KGB 44 zu sehen.

Bernhard Stelzl

Ansprechpartner:

Tanja Dickert, info@kgb44.de, 81493544

Veranstaltungsort: Kreative Gesellschaft Berlin

Vom Elternberatungscafé zum Elterncafé

In Scheiben geschnittene Wassermelonen, eine Auswahl an Brot und Käse, Tee und Kaffee und viele andere leckere Sachen laden den Besucher an und laden ihn ein, die OASE zu betreten.

„Bei einem leckeren und gesunden Frühstück, über die Themen Gesundheit und Erziehung zu informieren und diskutieren, das ist das Anliegen des Projektes Elternberatungscafé OASE in der Richard-Schule“, klärt Kevser Elicecli auf. Sie ist gemeinsam mit Natalia Weimann noch bis Juli 2012 für das Projekt zuständig.

Seit nunmehr fünf Jahren bietet der Verein AspE e.V. mit der OASE an der Schule einen Ort, an dem sich Menschen begegnen, an dem Berührungspunkte abgebaut und die Besucher/innen für das Thema Gesundheit und Erziehung sensibilisiert werden. Lag anfänglich mit dem Gesundheitscafé der Schwerpunkt vor allem auf Gesundheit, änderten und ergänzten sich die Themen.



Ein reichhaltiges Angebot lädt zum Verweilen ein

Dies geschah immer im Dialog mit den Eltern im Kiez. Ab dem kommenden Schuljahr werden die Frauen in Eigenverantwortung ihr Elterncafé weiterführen. Dementsprechend stehen die vier Buchstaben O-A-S-E – für einen Ort an der Schule für Eltern.

Veränderungen gestalten

Veränderungen prägen das Projekt. Nicht nur die Schwerpunkte haben sich weiterentwickelt, im vergangenen Jahr wurden auch die Räumlichkeiten gewechselt. Im Gebäude der ehemaligen Röntgen-Oberschule wurden nach deren Wegzug Räume frei. Diese werden noch in diesem Sommer mit Mitteln aus dem Programm Soziale Stadt umgebaut und mit Gartenzugang und Mehrzweckraum versehen.

Tatsächlich kommen jeden Mittwoch und Freitag Eltern und Kinder unterschiedlicher Herkunft zum Frühstück. Hin und wieder schauen auch Lehrkräfte und Erzieher/innen herein. Die Väter konnten in den fünf Jahren kaum zum Frühstück gewonnen werden, dafür gibt es seit gut einem Jahr ein regelmäßiges Vätertreffen am Mittwochnachmittag ab 17:00 Uhr, ebenfalls in dem Raum im Erdgeschoss. „Nicht nur bei den Räumlichkeiten werden wir von der Schulleitung unterstützt, auch inhaltlich suchen wir gemeinsam nach Wegen, um die Kinder und ihre Eltern zu erreichen“, führt Kevser Elicecli die Zusammenarbeit mit der Schule aus. Für die Eltern, die nun die Elterncafés selbst betreiben werden, stehen die Türen offen. Auch bei der wichtigen Frage der künftigen Finanzierung der Lebensmittel wird schon nach guten Lösungen gesucht. Die OASE wird sicherlich nicht austrocknen.

Bernhard Stelzl



Gute Stimmung fördert gute Gespräche

Projektträger der OASE: Ambulante sozialpädagogische Erziehungshilfe e.V. (AspE e.V.)

Kooperationspartner: Richard-Grundschule

Ort und Öffnungszeiten:

- **Müttercafé:** Mi. & Fr. 9-11 Uhr,
- **Vätertreff:** Mi. 17- 19:30 Uhr

Richard- Grundschule – Cafeteria im ehemaligen Röntgen-Schulgebäude auf dem Schulhof (Richardplatz 14)

Machen Sie
mit beim
RICHARD

Ganz gleich, ob Sie schreiben, fotografieren oder einfach mal nur vorbeikommen wollen: In unserer offenen Redaktionssitzung sind Sie herzlich willkommen.

Ort: „Zatopek“- Niemetzstr. 24,
Mittwoch, den 11. Juli um 17:30 Uhr

Nächstes Schwerpunktthema
Richard 66 :

Mobilität

Redaktionsschluß: 18. Juli 2012
Kontakt: redaktionrichard@yahoo.de